

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 193.

für Anhalt, und Thüringen.

Jahrgang 202.

Belegpreis für Halle a. S. 2.00 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gestirne, Wettersagen, Kalender, Grotter (eig. Illustrationen), 30. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Hamb. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Einzelgelegeblätter a. b. (schöpferische Beiträge oder deren Nachm. f. Halle u. den Saalkreis 20 Pf., auswärts 30 Pf., Mellem an Geld) des halle'schen Zeitl. die Halle 100 Pf., Einzelgelegeblätter d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 67, Hinterhaus. Telefon 1283. Subskriptions-Telephon 1272. Eing. Nr. 37. Hauptausgabe. Verantwortl. Redakteur: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Dienstag, 27. April 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Poststraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zeltz in Halle a. S.

tariffverträge.

Zu dem schon erschienenen, Bericht des Arbeitgeberverbandes Hamburg-Altona für das Jahr 1908" finden sich über die Frage der Tarifverträge die nachstehenden Ausführungen: Die Ausnutzung der Koalitionsfreiheit zur Bildung von „Interessenvereinigungen auf beiden Seiten des Arbeitslebens, die den Zweck hatte, die Lohnbedingungen durch Streiks zu erhöhen bzw. diese Erhöhung durch Ausperrungen tunlichst zu mildern, letzte den Sozialreformen der Zukunft zu dienen, wurde in den Sozialprogrammen der fortwährenden wirtschaftlichen Kräfte auf dem Vertragswege festzulegen, um dadurch einen jähren zeitweiligen Friedens anstelle des permanenten Kampfes zu setzen. Man hoffte demnach, mit der Zeit die sich immer mehr vertiefende Kluft zwischen Arbeitgebern und Arbeitern zu überbrücken, namentlich im Hinblick darauf, daß es gelingen konnte, die juristische Formel zu entdecken, mit deren Hilfe die erhofften friedlichen Vertragsvereinbarungen für beide Teile rechtlich bindend zu gestalten sind. Viele Synthesen hat aus mangelnder Erfindung etwas Versäumnis; es ist eben ein Zustand der Notwendigkeit auf diesem Gebiete bisher vorliegenden Erfahrungen noch längst nicht zu bestimmenden Rückschlüssen auf die Stichhaltigkeit der dafür und darüber aufgestellten Behauptungen gestattet, ist es immerhin notwendig, sie in aller Kürze zu berücksichtigen. Auf der einen Seite läßt sich sagen, daß ein Teil der gewerblichen Unternehmer bisher mit dem Erfolg der kollektiven Vertragsverträge ganz zufrieden sind. Sie sagen, daß in der Tat eine größere Sicherheit und Ruhe gegen früher eingetreten ist. Vor allem aber führen sie an, daß ihnen selbst durch die Tarifverträge insofern geboten ist, als die erzwungene Gleichmäßigkeit der Arbeitsbedingungen der Scheidungsverfahrungen Abbruch tut, daß die zum Wiederstand weniger fähigen Unternehmer mitleidlos übersehen werden und daß die Verträge ein Mittel zur Organisation des Unternehmertums an sich sind. In ähnlicher Weise äußern sich die Vertreter der weniger intransigenten Arbeiterverbände theoretisch dahin, daß die Verträge ein Mittel zur Disziplinierung ihrer Mitglieder sind, daß die Arbeiter aus unklaren Motiven beim gegenseitigen Unterliegen der Arbeiter verbündet wird und daß auf diese Weise die wirtschaftliche Hebung der Lohnarbeiterschaft an sich in einer den gewerblichen Verhältnissen entsprechenden Art gefördert werden kann. Demgegenüber betonen andere Kreise des Unternehmertums mit Recht, daß diese kollektiven Vertragsverträge ein Mittel zur Gleichmächerei führen, die dem gewerblichen Individualismus, auf dem der gesamte gewerbliche Aufschwung beruht, direkt feindlich gegenübersteht. Es ist also nach Möglichkeit an dem Grundgedanken des rein privaten Arbeitsabkommens festzuhalten, denn es kommt nicht darauf an, die weniger widerstandsfähigen Arbeitgeber unter allen Umständen mitzuschleppen und zu zwingen, sondern es mußte jeder selbst zu sehen, wie er im Konkurrenzkampf seinen Mann liebt. Des weiteren können aber die Verträge mit und nimmer einen ausgeprochenen Rechtscharakter erhalten, da die Schaffung eines kollektiven Rechts solange unmöglich ist, als man an der individualistischen Rechts- und Vertragsauffassung festhält. Außerdem bedeuert der kollektive Willkür für den einzelnen Arbeitgeber ohne Rücksicht auf den Stand der Konjunktur ein dauerndes Hin- und Herpenden der Arbeitsbedingungen, da es ja den Arbeitern gestattet ist, sofort zu streiken, wenn ihnen der neu abzuschließende Vertrag nicht die gewünschten Vorteile zu bringen scheint. Selbst fadenscheinige Gutachterkommissionen werden es außerdem niemals gelingen, die gewerblichen Verhältnisse im einzelnen darzulegen, daß die Gefahr der Vergewaltigung des Unternehmertums dauernd als ausgeschlossen zu gelten hat. Auch den Arbeitern müßte es unbenommen sein, sich nach ihrer Kraft und Anlage vor ihren Kollegen auszuzeichnen, und es dürfte darum niemals zu einer Gleichmächerei kommen, die den weniger leistungsfähigen Arbeitern vertragsmäßig den ihnen zuzurechnenden Teil des mehr kollektiven Vertrags hinaus. Es stehen sich also in Sachen der Tarifverträge kollektives und individualistisches gegenüber. Da nun, wie erwähnt, die bisherigen Erfahrungen einen entscheidenden Rückschluß darauf nicht zulassen, auf welcher Seite die größere Macht besteht, so wird man am besten daran tun, der Entwicklung der Dinge nicht bestimmend vorzugreifen, sondern jeden Fall volle Bewegungsfreiheit zu sichern, damit er selber über die Sache hinaus will."

Die Türkei.

Der Pariser „clair“ hat die törichte Behauptung aufgestellt, daß zwischen dem Reich und dem türkischen Reich über eine Teilung der Türkei getroffen worden sei. Hierzu erklärt das Wiener „Freundenblatt“ das, was man solchen Klatsch in maßgebenden Kreisen des Reiches niemals als Rede gewesen, und gerade die diplomatische Politik des Wiener Kabinetts widerpreche ihm

aufs gründlichste. Gätten wir, führt das Blatt fort, die Dinge auf dem Punkte gefasst, auf dem sie sich zur Zeit des Ausbruches der türkischen Revolution befanden, so wären wir aller Wahrscheinlichkeit nach in die Konventionen hineingezogen worden, die das ottomanische Reich jetzt durchdringt. Ueber die Sinne hinauszuweisen, die durch die Entschlossenheit zur Konventionierung unserer Völker gezogen war, haben wir niemals beabsichtigt. Auch Italien und Deutschland sind über den Verdacht erhaben, Teilhaber einer auf die Zerstückelung der Türkei ausgehenden Balkanpolitik zu sein. Es wird gut sein, wenn man sich in Europa an die den Völkern entsprechende Auffassung gewöhnt, daß der Friedensgedanke nicht erzieht hat, um den Frieden zu sichern, gewiß aber nicht, um ihn durch abenteuerliche Pläne zu erschüttern.

Die Lage in der Türkei ist noch immer nicht geklärt. Doch zeigen die eingelaufenen Telegramme, die in ihrer Reihenfolge ein ziemlich lückenhaftes Bild von der Entwicklung der Ereignisse geben, deutlich an, daß der Untergang des bisherigen Sultans förmlich feierlich bekräftigt und der Sieg der Jungtürken immer vollkommener wird. Die Telegramme sind aus Konstantinopel, 25. April, datiert und teilen folgendes mit:

Das Bombardement des Jidispalastes, sowohl vom Meer aus wie von der Landseite, wurde heute erwartet. Wie verlautet, hat sich der Sultan zur Abdankung bereit erklärt, wenn die Thronfolge auf seinen Sohn Burhan-Eddin übergeht; außerdem soll er entschlossen, sich bis zum äußersten zu verteidigen.

Wie weiter verlautet, hat der Sultan am Sonabend nachmittag eine große Zahl von Ministern und anderen hohen Beamten in den Jidris rasen lassen, die Mehrzahl leitete dieser Aufforderung keine Folge; nur einige Minister begaben sich in das Palais und sollen sich noch jetzt dort mit dem Großvezir und dem Kriegsminister befinden. Die Nachricht, daß auch der Kommandant der Belagerungsarmee Mahmud Scherif Kolossa sich in den Jidris begeben habe, ist falsch; die Verhandlungen zwischen der Armeeleitung und dem Jidris werden schriftlich geführt.

In der Artillerie abteilung in Eski-Sarai ein Kriegsgeschütz abgehauen worden, und in der Nacht wurden wahrscheinlich mehrere Festungen, darunter die einiger Soldaten und Verwundete, sowie zwei Sofas vorgenommen. Der Geschäftigkeit soll es gelingen sein, im 4. Armeekorps eine reaktionäre Bewegung hervorzurufen. Bis 1 Uhr nachts war in Pera alles ruhig.

Wie verlautet, hat die mehrere tausend Mann starke Besatzung der Selimische-Kaserne in Eski-Sarai (Konstantinopel) gegenüber am Bosporus) erklärt, sie werde sofort, wenn die macedonische Armee den Jidris bombardiert, ein Bombardement auf Pera eröffnen. Hierin soll die Urolage liegen, weshalb sich das Vorgehen der macedonischen Armee gegen den Jidris verzögert.

Sonntag früh 10 Uhr war ein Diplomat zu Pferde beim Jidispalast und sah dort beim geschlossenen Haupttor keinen Wächterposten; auch die übrigen Tore sind geschlossen. Alle Jidrisfesterneine vollkommen leer zu sein und nicht geschlossen; möglich ist, daß die Truppen in das Innere des Jidris zurückgezogen wurden. Nach offiziellen Angaben der Worte haben sich bisher zwei Bataillone Jidrisbesatzung ergeben. Die Lage ist noch nicht vollkommen geklärt. — Die große Selimische-Kaserne in Eski-Sarai hat, trotzdem sie die weiße Fahne gezeigt hat, sich noch nicht übergeben und leidet mit den dort befindlichen Festgeschützen Widerstand. Es werden solchen Truppen zu Schiff hingeschickt; eventuell werden die von Son Stefano zurückgeführten Kriegsschiffe in Tätigkeit treten. Daher dürfte es zu keinem ernstlichen Widerstand kommen und die Uebergabe durch Einschüchterung zu erwarten sein.

Bei dem am Sonabend stattgehabten Kampf um die Tschifschak-Kaserne, in der 5. Bataillone Infanterie lagen, unter ihnen das 4. Jägerbataillon aus Saloniki, dessen Auslieferung die Belagerungsarmee geordert hatte, soll mehr als die Hälfte der Besatzung gefallen sein; aber auch die Verluste der macedonischen Armee waren sehr bedeutend. Abends befanden sich sämtliche Kaserne in den Händen der Belagerungsarmee. Die Zahl der Toten und Verwundeten wird auf 2000 geschätzt. Die macedonischen Truppen haben besonders dadurch große Verluste erlitten, daß die Gegner mehrmals die weiße Fahne hielten, die Truppen lo heranzulassen, dann aber feuerten. Alle Verzte, Wundeter und Hospitalier in Pera haben sich der Armee zur Verfügung gestellt.

Rom Sonntag nachmittag 1 Uhr 40 Min. meldet die „Agence Havas“: Die gesamte Besatzung des Jidris hat sich ergeben und die Waffen auszuliefern. Zuerst haben die Franzosen im Hafen, um eine Flucht des Sultans zu verhindern.

Nachmittags 5 Uhr ging dem Westfälischen Telegraphen-Bureau folgendes Telegramm zu: Die Worte ist völlig ausgeschaltet. Mahmud Pascha führt die unumschränkte Militärdiktatur. Der Sultan befindet sich noch im Jidris. Die diplomatischen Missionen wurden von der Bekämpfung des Belagerungszustandes befreit. Präsident des Kriegesgerichts ist der Artilleriegeneral Huridji Pascha. — Die Mitglieder der Nationalversammlung, die heute den Belagerungszustand über die Stadt verhängte, haben fast einstimmig erklärt, daß die Abkündigung des Sultans unerlässlich ist.

Der bisherige Militärlieutenant in Berlin Emmer-Bei, der, wie unten berichtet, ein sehr hervorragender Führer der Jungtürken ist und die macedonischen Truppen am Sonabend beim Sturm auf die Kaserne Konstantinopel besetzte, hat sich einem Vertreter des „B. L. A.“ gegenüber u. a. in folgender Weise über den Verlauf des Kampfes geäußert: „Die Freude über den Erfolg wird durch die Verluste, die wir erlitten haben, getrübt. Nur unsere Seite sind zwischen 60 und 100 Mann gefallen, sowie vier Offiziere, drei Leutnants und der Major des Generalstabs Mustafa-Bei. Dieser fiel einer Hinterlist zum Opfer. Als wir an die Turmfronten heranzogen, teilten uns die Kommandure dieser Kaserne mit, daß sie sich ergeben wollten. Wächter und die ihm beigegebenen Mannschaften wurden beantragt, die Waffen der Kaserne mitzuführen und darauf geachtet, daß die Kaserne nicht zu verlassen. Man hatte sich nicht getraut, als die Wächter in der Kaserne Feuer auf ihn eröffneten. Von vielen Augen durchbohrt, fielen er und 15 Mann. Dieses feine, verächtliche Vorgehen beunruhigte mich, um energig einzuschreiten. Nach Stundenlangem Kampfe erreichten wir das Ziel. Ich war von Anfang an darauf gefaßt, daß wir hier im Zentrum des Widerstandes einen festen Stützpunkt ausfinden würden. Ich rechnete jedoch nicht auf die später betätigte Fähigkeit der Wächter. Diese wurden sehr untertänig durch den überaus starken Bau der Turmfronten. Meine Überzeugungen haben sich aber vortreffliche Dienste geleistet. Jetzt haben sich sämtliche Kaserne ergeben, nur noch Eski-Sarai behauptet sich. Die Kaserne mannschaft hat gestern freiwillig die Waffen abgegeben und wir haben sie auf ihrem Posten, da sie nun völlig unerschütterlich ist. Die Ruhe wird auch noch nicht mehr eingebracht werden, da wir in Eski-Sarai noch mit dem Sultan in der Kaserne Emmer-Bei: Das Geschäft des Soldaten nicht an. Nachdem unsere Arbeit getan ist, hat die Regierung Unternehmungen mit ihm zu führen. Wir stehen der Regierung vollständig zur Verfügung und werden ihren Befehlen folgen. Ich bin überzeugt, daß in etwa zwei oder drei Wochen alles wieder seinen normalen Gang gehen wird.“

Bei Schluß der Redaktion gingen noch folgende Telegramme ein:

Konstantinopel, 26. April. Gestern nachmittag begann die Ausschiffung der Saloniker Truppen in Eski-Sarai, die sich ordnungsgemäß vollzog. Die Truppen wurden nur vereinzelt von Personen angegriffen, die von Reaktionären, angeführt werden, jedoch mit dem Sultan in der Besatzung in Eski-Sarai. Die Truppen sind von den Salonikern besetzt. Die große Selimische-Kaserne ist nunmehr ohne Widerstand eingenommen worden. Der größte Teil der Soldaten ist gestern geflüchtet. Der Rest hat heute die Waffen ausgeliefert. Die weiteren militärischen Elemente im Jidris werden mit dem Sultan noch nicht besetzt. Es werden nur in der nächsten Umgebung strenge Patrouillenritte unterhalten.

Konstantinopel, 26. April. In der offiziellen Ankündigung des Belagerungszustandes wird zunächst darauf hingewiesen, daß alles verstanden werden müßte, was die Bevölkerung in Erregung versetzen konnte. Aufrechterhaltung der Ordnung der Saloniker Truppen, der Gendarmerie und der Polizei anordnet sei, hätten sich alle ihren Befehlen zu fügen. Es sei untertänig, nach 8 Uhr abends sich ohne Ketten aus der Straße aufzuhalten. Das Verbot sei zu beachten. Die an dem Unruhen beteiligten Soldaten hätten ihre Waffen abzugeben. Die Geschäfte dürfen offen gehalten werden. Jedermann könne seinem Berufe nachgehen.

In Tarsis-Syrien haben die Meschelen noch immer nicht aufgehört. So wird uns über Rom, 26. April, gemeldet: Im Alexandria herrscht zur Zeit Ruhe. Tagelang dauert das Warden in der Umgebung fort. In dem Orte Dorsport (15 Kilometer von Alexandria) werden die Armeekorps von den Aufständigen belagert, sollen aber jetzt auf Veranlassung der Kommandanten der fremden Kriegsschiffe durch Truppen, die zur Verstärkung eingetroffen sind, entsetzt werden. Es sind noch zwei weitere Expeditionsführer nach Alexandria auf dem Wege. Einer der Betreuer Konstantinopel zufolge wird ein Bataillon telegraphisch, daß die armenische Erbscheine in der Provinz abgelehrt in Flammen erteilt. Die Einwohner seien zum Teil in Mafiarkeit worden. Für die Umgebung von Tarsis bestimme große Gefahr. Französische und englische Kriegsschiffe seien in Beirut eingetroffen.

Aus dem Landtage.

Im Abgeordnetenhause stand am Sonabend, 24. April, der Gesetzentwurf über den Bergbauausländer, welcher juristische Personen und den Geschäftsbetrieb außerpreussischer Gewerkschaften zur ersten Beratung. Nach kurzer Begründung der Vorlage durch den

Sonderberichte.

Magdeburg, 26. April. (Eigener Drahtbericht der Magdeburger Zeitung.)
Kornpreis 88 % ohne Sad 10,30-10,40.
Kornpreis 75 % ohne Sad 8,60-8,75.
Zitendenz: ruhig.

Gamburg, 26. April. (Eigener Drahtbericht der Gamburgischen Zeitung.)
Zitendenz: ruhig.
Kornpreis 88 % Rendement ohne Ullance frei an Bord Gamburg.

Gamburg, 26. April. (Vormittagsbericht.)
Zitendenz: ruhig.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 26. April. Vom Telegraphen-Schiff aus ist das neue deutsche Militär-Drahtschiff 'Grosch II' heute morgen um 10 1/2 Uhr aufgegeben.
Die Führung hatten Major Sprengling und Oberingenieur Wasenow. Der Wind war schwach. Um 11 1/2 Uhr ist das Drahtschiff glatt gelandet.

Breslau, 26. April. Der bei dem Automobilmusikfest Geleitete ist Graf Gustaf, nicht Graf Franz Balkstein, der dritte Sohn des früheren Reichsgrafen.
Er kam nach einer Weile der 'Grafen' mit Frau Baronin Fürstenerin und deren Kindern mit seinem Automobil nach Breslau. Die Besetzung war in voller Fahrt auf dem See. Die Musikanten wurden herausgeschleudert. Die Baronin und ihre Kinder unverletzt, ebenso der Chauffeur.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 26. April, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffbau-Aktien, Bank-Aktien, Industriepapiere, Brauerei-Aktien.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffbau-Aktien, Bank-Aktien, Industriepapiere, Brauerei-Aktien.

Präsident Galliéres.

Paris, 26. April. Bei dem Diner, das Präsident Galliéres zu Ehren des Herzogs von Genoa veranstaltete, brachte der Präsident einen Toast auf den Herzog aus, in dem er sagte, er sehe die Entsendung des Herzogs als Beweis der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und dem Kaiserlichen Russland an.

Die Vorgänge in der Türkei.

Konstantinopel, 26. April. Der österreichisch-ungarische Militärattaché, begleitet vom deutschen Militärattaché, beglückwünschte gestern nachmittag Mahmud Scherif, Sultan und die übrigen leitenden Generale auf der glänzenden Wiederherstellung der Ordnung und der ausgezeichneten Mannschaft.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 26. April, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 27. April: Heißer, warm, trocken.

Wetterbericht vom 27. April: Zeitweiliger Sonnenschein, meist wolfig bis trüb, ziemlich warm, Regenfälle; später abnehmend heiter und wolfig, Regensturz, etwas kühler.

Wasserkunde am 26. April.

Salz: Halle-Unt. + 2,14, Cdp. +, Trotha Unt. + 2,46, Großsch. + 1,08, Wernburg Unt. + 1,72, Raabe Cdp. + 1,76, Raabe Unt. + 1,64, C. E. b. Reimnitz + 1,02, Kuffa + 1,56, Treben + 0,08, Torgau + 2,49, Wittberg + 3,88, Hofjahn + 2,98, Bitterfeld + 3,32, Wittenberg + 2,70, Ziegenhain + 3,23, Bitterfelderberge + 3,23, Döbnitz + 2,68, W. u. b. Bitter + 1,01.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 26. April, 1 Uhr.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffbau-Aktien, Bank-Aktien, Industriepapiere, Brauerei-Aktien.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 27. April: Heißer, warm, trocken.

Wetterbericht vom 27. April: Zeitweiliger Sonnenschein, meist wolfig bis trüb, ziemlich warm, Regenfälle; später abnehmend heiter und wolfig, Regensturz, etwas kühler.

Wasserkunde am 26. April.

Salz: Halle-Unt. + 2,14, Cdp. +, Trotha Unt. + 2,46, Großsch. + 1,08, Wernburg Unt. + 1,72, Raabe Cdp. + 1,76, Raabe Unt. + 1,64, C. E. b. Reimnitz + 1,02, Kuffa + 1,56, Treben + 0,08, Torgau + 2,49, Wittberg + 3,88, Hofjahn + 2,98, Bitterfeld + 3,32, Wittenberg + 2,70, Ziegenhain + 3,23, Bitterfelderberge + 3,23, Döbnitz + 2,68, W. u. b. Bitter + 1,01.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Döllitzsch, Eilenburg.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Döllitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

erlaubt sind, wozu in zwei bis drei Wochen der Fall sein dürfte.

Münster, 26. April. Geheimrat Prof. Dr. Niehues, Mitglied des Herrenhauses, ist heute gestorben.

Kopenhagen, 26. April. Prinz Harald ist heute vormittag nach Christianburg abgereist, am 28. April seine Vermählung mit der Prinzessin Ingeborg von Schweden-Göteborg-Sonderburg-Glücksburg stattfindend.

Bretisburg, 26. April. Der Kaiser hat dem 54. Infanterie-Regiment den Namen 'Regiment seiner Majestät des Keren von Bulgarien' verliehen.

Zifis, 26. April. Der Kommandeur der nach Adria entlassenen Truppenabteilung General Searst ist heute mit seinem Etabli nach Adria abgereist.

Buenos Aires, 26. April. Zu der letzten von der 'Agence Canada' von hier aus verbreiteten Mitteilung über eine bevorstehende Reise von Nielsens im Betrage von 300000 Franc. Es ist festzustellen, daß das Konfession aus dem Kaiserlichen Reich von Nielsens und Co., der Direktor der Diskontogesellschaft und der Kaiserlichen Bank besteht. Die Anleihe ist gesichert durch fidejussoriale Steuern und dürfte demnach zur Subskription gebracht werden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 26. April, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes.

Während die gestern auf der Nordsee gelegene Depression nordwärts nach dem nordwestlichen Meere fortgeschritten ist, hat sich der südwestliche von Irland gelegene Wirbel verschärft. Am Dienstag sind gestern meist noch leichte Regenfälle aufgetreten. Es wird jetzt mehr unter den Einfluss des südlichen Hochdruckgebietes kommen dürften, so haben wir ziemlich heiteres, trockenes, warmes Wetter zu erwarten.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 27. April: Heißer, warm, trocken.

Wetterbericht vom 27. April: Zeitweiliger Sonnenschein, meist wolfig bis trüb, ziemlich warm, Regenfälle; später abnehmend heiter und wolfig, Regensturz, etwas kühler.

Wasserkunde am 26. April.

Salz: Halle-Unt. + 2,14, Cdp. +, Trotha Unt. + 2,46, Großsch. + 1,08, Wernburg Unt. + 1,72, Raabe Cdp. + 1,76, Raabe Unt. + 1,64, C. E. b. Reimnitz + 1,02, Kuffa + 1,56, Treben + 0,08, Torgau + 2,49, Wittberg + 3,88, Hofjahn + 2,98, Bitterfeld + 3,32, Wittenberg + 2,70, Ziegenhain + 3,23, Bitterfelderberge + 3,23, Döbnitz + 2,68, W. u. b. Bitter + 1,01.

Freiwilligkeiten für Kuxe vom 26. April.

Table with columns: Name, Betrag, Prozent.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 27. April: Heißer, warm, trocken.

Wetterbericht vom 27. April: Zeitweiliger Sonnenschein, meist wolfig bis trüb, ziemlich warm, Regenfälle; später abnehmend heiter und wolfig, Regensturz, etwas kühler.

Wasserkunde am 26. April.

Salz: Halle-Unt. + 2,14, Cdp. +, Trotha Unt. + 2,46, Großsch. + 1,08, Wernburg Unt. + 1,72, Raabe Cdp. + 1,76, Raabe Unt. + 1,64, C. E. b. Reimnitz + 1,02, Kuffa + 1,56, Treben + 0,08, Torgau + 2,49, Wittberg + 3,88, Hofjahn + 2,98, Bitterfeld + 3,32, Wittenberg + 2,70, Ziegenhain + 3,23, Bitterfelderberge + 3,23, Döbnitz + 2,68, W. u. b. Bitter + 1,01.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Döllitzsch, Eilenburg.

Advertisement for SARG and KADONT toothpaste. Includes text: 'SARG', 'KADONT', 'BESTE ZAHN-CRÈME', 'Pf. ZAHN-CRÈME'.

Wilhelm Rauchfuss' Brauereien,

Halle und Giebichenstein A.-G. zu Halle a. S.,

empfehlen ihr allgemein gut aufgenommenes

Lichtenhainer-

Gebrau in 1/4, 1/2 und 1/1 Gebinden.

Die sogen. Lichtenhainer Bierkrüge werden leihweise mit geliefert.

Einzig sind Qualität u. Preise in **Herren-Artikeln**.
Gust. Liebermann, Weinburgerstr. 30.

Stadttheater in Halle a. S.
Dienstags, den 27. April 1909
212. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Novität! Zum 2. Male: Novität!

Anna Karénina.
Drama in 5 Akten nach Tolstois Roman von Emma Grünwald.
Spielleitung: Oberreg. R. Schölling.

Personen:
Alexander Karénin . . . A. Friedrich.
Anna Karénina, seine Frau . . . S. Kornom.
Serebri, seiner Sohn . . . E. Heber.
Gräfin Alex. Wassonja . . . M. Scholom.
Mitteiler . . . Ernst Gobe.
Fürst Stina Oblonski . . . M. Nebel.
Annas Bruder . . . M. Scholom.
Dolly, seine Frau . . . M. Scholom.
Gräfin Alex. Wassonja . . . M. Scholom.
Fürst Stina Oblonski . . . M. Nebel.
Fürst Schtscherbagh (M. Leng. Fürst. Schtscherbagh) Wall. Dörig. (Dollg's Eltern)
Nicht, deren jüngere Tochter . . . B. Oerta.
Graf Konstantin . . . M. Schradler.
Lewin . . . M. Schradler.
Sergius Iwanowitsch, dessen Stiefbruder, dessen Stiefmutter . . . A. Landow.
Madottin . . . Ernst Gobe.
Jaschwin . . . Ferd. Vogl.
Ein General . . . R. Schölling.
General Graf . . . R. Schölling.
Serebri . . . Walter Sieg.
Gräfin Wassonja . . . A. Zehner.
Gräfin Nordblont . . . Jung. Wilm.
Fürstin Lydia Iwanowitsch . . . M. Randow.
Fürstin Barbara . . . M. Wübben.
Golowitsch . . . M. Wübben.
Friedrich Woland . . . G. Hildebrandt.
Gouverneur . . . G. Hildebrandt.
Kawale, Diener . . . G. Hildebrandt.
Lufitsch, Hausbesitzer . . . G. Hildebrandt.
Serebri . . . G. Hildebrandt.
Graf Stalmeier . . . G. Hildebrandt.
Wladimir, Diener . . . A. Nicolai.
Campanetti, Fremdenführer . . . A. Stahlberg.
Marietta, Dienstmädchen . . . Betty Aufsch.
Kostantintsch, Portier bei Karénin . . . Emil Wübben.
Nijens, seine Frau, Annas Amme . . . A. Amberg.
Popoff, Aufseher . . . Fr. Pfeiffer.
Betrovna, Bäuerin . . . Käthe Keller.
Peter, ihr Sohn . . . Fr. Pfeiffer.
Nikolaus, der Neffe u. Diener . . . A. Bedler.
Ein Konditor . . . A. Bedler.
Wettende . . . Paul Jung.
Ein Diener . . . Fritz Dorn.
Nach dem 2. u. 4. Akte lang. Pausen.
Stoffendrehung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 11 Uhr. (6330)

Mittwoch, den 28. April 1909
213. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.
Wiederholungs-Vorstellung
Alfred Landory:
Der Vogelhändler.

Nach Schluss der Vorstellung
Einführungen mit meinem
Ausschuss im
„Weinhaus Broskowsk!“

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Vorstellung des „Samburger
Metropol-Theaters“.

Nur noch 4 Tage:
„Der Floh im Ohr“
Schwau in 3 Akten von
Georges Feydeau.
Am 2. Akt: Der originale
Bett-Trick!
Riesiger Lacherfolg!



INTERNATIONALE PHOTO-GRAPHISCHE AUSSTELLUNG DRESDEN 1909
Ausstellungspalast - Mai-Oktober
Kunst- und wissenschaftliche Photographie, Reproduktionstechnik, Industrie, Sonderausstellung für Länder- und Völkerkunde, Sternwart- und Kosmische Fernphotographie in Betrieb, Brieftauben-Photographie, Vorführungen für Belehrung und Unterhaltung, Vergnügungspark - Tombola.

= In Kiel =

ist für jede Firma, deren Waren in den Kreisen der **Kaiserlich deutschen Marine** und in den **kaufkräftigen** Schichten der Bevölkerung, also in den **bessergestellten** Geschäfts-, Bürger-, Beamten- und Offizierskreisen der **Universitäts-, Handels- und Marinestadt Kiel** (mit Vororten 210 000 Einwohner) und der wohlhabenden **Provinz Schleswig-Holstein** Eingang finden sollen, die

Kieler Zeitung

ein wirksames und unentbehrliches Veröffentlichungsmittel.
Zeilenpreis 30 Pfg. Rabatt nach Tarif. Seitenpreis Mk. 145.-

Regenanzug Schnell-Postdampfer
von **BREMEN** nach **AMERIKA**
nach **NEW YORK**
direkt oder über Southampton und Cherbourg
Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien, und La Plata
Nähere Auskunft erteilt
Norddeutscher Lloyd
Bremen
oder dessen Agenturen
in Halle a. S.
Pekolt & Raake,
Riebeckplatz.

Auswärtige Theater.
Dienstag, den 27. April 1909.
Leipzig (Neues Theater): **Volhagen.**
Leipzig (Altes Theater): **Die Journalisten.**
Weimar (Hof-Theater): **Der Menoniti.** (Stadt-Theater): **Waffenruß Lager.** Drauf: **Die Birolomini.**
Dessau (Hof-Theater): **Der Widerwertigen Zählung.**

Von der Reise zurück.
Dr. Aldehoff.

Herm. Rühl,
Poststr. 11.
Rad.-Spar-Verein.
Geschenkartikel
in allen Preislagen.

Damenputz.
Damenhüte werden
scharf und geschmackvoll garniert
und modernisiert
Schulstraße 2 II.

Grand Hotel Berges, Magdeburgerstrasse 65. (6004)
Jeden Dienstag und Donnerstag nachmittags von 4-6 Uhr finden
Tee - Kaffee - Konzerte (five o'clock)
im Parterre-Saal statt, zu dessen Besuch auch die geehrte
Damenwelt besonders eingeladen ist.
Tel. 810.

Robert Franz-Singakademie. Dienstag 6 Uhr
Übung 1. Damen
Volkschulsaal. Anmeldung singender Mitglieder bei Professor
Reubke, Bernburgerstr. 30, vorm. 10-11 Uhr (ausser Sonntags).

Specialgeschäft für HÜTE
Chr. Voigt, Halle a. S.
Gravatten, Handschuhe

Die Vorzüge meiner Leinenkragen
Beste Qualität, gustifende Façons, aparte neue Formen, verbunden mit großer Billigkeit, werden täglich anerkannt und meine neue Qualität **Keiner 5 fach**, per Dvd. Nr. 6-11 erweist. In farbigen Oberbinden vermerkt ist in echt **Zeppher** Stk. Nr. 5, 50 bis 7 M., auch nach Maß, mit einer reichen Auswahl feiner Stoffe aufwartend und gewährt ich auf meine billigen Preise noch 5 % in Worten des Rab.-Spar-Ver.

Otto Blankenstein, 63858
ob. Leipzigerstrasse 36.
Zitieren: obere Steinstr. 36 u. Schmeerstr. 21.

Verlangte Personen.
Ehrwürdigen Verwalter, Landwirtsch. nicht unter 24 J., sucht für gute Stelle Willy Kühn, Stellvertreter, neue Leipzigerstr. 2. Telefon 2833.
Für eine groß. Ribsenwirtschaft wird zum 1. Juni tüchtiger, solider
I. Beamter
gesucht. Meldung mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanfragen zunächst schriftlich A. B. Postlag. Baigkade, Ulmstr. (2070)
Zum 1. oder 15. Juni wird junger
weiter Kaufherr
welder auch in Dienstarbeiten erfahren ist, gesucht für Sand. Offerten unter Z. 1. 317 an die Exped. d. Bzg. erbeten.

Tüchtiger Klempner
zu dauernder Arbeit gesucht.
Hübendorfer Fortland-Werk
L. O. Wegner, Kallberge, Mart.
Suche ein junges Mädchen zur Erlernung der Wirtschaft bei Familienanschluss ohne gegenseitige Vergütung (event. Lehrgeld). Offerten unter Z. e. 311 an die Expedition d. Bzg. erbeten.
Überlässiges jung. Mädchen zur Berufsausbildung im Landwirtsch. Institut gesucht für sofort oder 15. Mai gesucht. (2090)
C. Herrmann,
Hiesfeld, bei Bismarckburg.
Junges Mädchen, welches die Landwirtsch. Erlernen will, auf mittleres Gut gesucht. Gegenb. Vergüt. u. Familienanschluss, an liebsten a. H. Landwirtsch. Off. u. Z. k. 318 an die Exped. d. Bzg.

Schriftlicher Nebenwerb
bei 1000 Abstr. 8 Mt. Verb. Abstr.-Berl. „Hammonia“, Mirona-Ghe.
Selbst Köchin wird gef. zum Rind. 1. 7. durch Frau von Lessel, Reichardtstr. 22.

Zwei junge Mädchen, welche die bessere Gesellschaft erlernen wollen, werden gefucht
Hôtel de Saxe,
Merseburgerstraße.

Personen-Angebote.
Inspektor, verh. 45 Jahre alt, fehr Stelle 8 Jahre, sucht zum 1. 7. oder später möglichst selbstständige dauernde Stellung. Gef. Off. ers. H. Schmidt, Rittergut **Bausenheim** (Verzugung Göttha).

Berwalter, 27 Jahre, fehr 1902 beim Nach. fucht selbstständige dauernde Stellung als **Feldbeamter**. Offert. u. U. R. 5036 an Rud. Mosse, Salz.

Schirm-Bezüge
u. Reparaturen
sof. Schirmfabr.
J. F. Heinzel, Holl.
untere Reipzigerstr. 98.

Hoheitz-Geschenke
in größter Auswahl empfiehlt
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familiennachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Am Sonnabend vormittag 1/12 Uhr entschiel ganz plötzlich und unerwartet infolge Herzhilshme mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Privatmann
Albin Dreyhaupt
im 75. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Familie Dreyhaupt.
Halle a. S., Lessingstr. 41,
den 26. April 1909.
Die Beerdigung findet
Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Kranzspenden dankend abgelehnt.

Verlobt: Fr. Marie Werner mit Frn. Karoline aus See Rind (Exe-Defiant - Rind). Fr. Fritz Wegesolama mit Frn. Karl Scheuermann (Turin-Wagdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Frn. Gertrud Scheuermann Dr. Gustav (Rumburg). Frn. Fleischermeister F. Kegel (München), Frn. Robert Wallstab (Sachsen-Weidenfels). - Eine Tochter: Frn. Hechtmann mit Frn. Karl (München). Frn. Fritz (München). Frn. Ernst (München). Frn. Ludwig Julius (München).

Heute mittag nahm der Herr meinen inniggeliebten Mann, unsern treuen Vater, Schwiegervater, Grossvater und Schwager, den **Königl. Superintendenten**
Heinrich Goerck,
Ritter pp.,
nach langem, reich gesegnetem Leben in seinem 80. Lebensjahre in sein himmlisches Reich.
Im Namen der Hinterbliebenen
Franz Joh. Goerck geb. Munker.
Kroszig, Halberstadt, Danzig, Wildenhain, Schösske, Quedlinburg, Müra, den 24. April 1909.
Auf Wunsch des Verstorbenen werden Kranzspenden dankend abgelehnt.

Nachruf.
Nach langer, schwerer Krankheit verschied heute
Herr Superintendent Goerck,
tiefbetruert von allen, denen er 35 Jahre lang ein treuer Seeliger gewesen, der mit unermüdlicher Pflichttreue seines Amtes gewaltet hat.
Kroszig, den 24. April 1909.
Dr. H. Neubaur,
Kirchenpatron von Kroszig, Kallenmark, Wleskau und Priester.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied in vorgangener Nacht 1/12 Uhr mein heissgeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwägerin
Ella Schantz geb. Krebs
nach kurzem schweren Leiden im frühen Alter von 30 Jahren.
Im tiefsten Schmerz
Cottbus (Promenade 12), den 26. April 1909.

Die schwarzegebeugten Hinterbliebenen:
Bruno Schantz, Königl. Berginspektor und Bergassessor
nebst **Kindern**
Otto Krebs, Schuldirektor und **Frau Alfred Krebs,** Ingenieur
Otto Krebs, Dipl.-Ingenieur
Frau verw. Oberbergamt **Schantz Hermann Schantz,** Südwästfrik.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 28. d. Mt., vormittags 11 1/2 Uhr vom Trauerhause aus, die Trauerfeier 1/2 Stunde früher statt.



Provinz Sachsen und Umgebung.

Stroßa a. Webersberge, 25. April. (Superintendent Gockel.) Gestern mittags ist im Alter von 80 Jahren der Herrz. unterm. Gemeinde, Herr Superintendent Heinrich Gockel, verstorben. ...

Demnitz, 26. April. (Goldene Hochzeit.) Vier hundert Jahren die Hauptkirche des Fest der goldenen Hochzeit. ...

Weißen, 26. April. (Der Pferdeverleihung.) Der Herr ...

Storf, 26. April. (Geburtsort.) Am Donnerstag ...

Schwendt, 26. April. (Regimentsfeier.) Die ehemaligen ...

Dueritz, 26. April. (Die Bürgermeisterei.) Unser ...

Bernigrode, 26. April. (Geburtsort.) Die ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

nicht anhaltend, sondern allgemeine Verkäufe im Auge gefaßt. ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

als eine im Auftrag des verstorbenen Präsidenten ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Wernigerode, 26. April. (Der Rodenbahn.) ...

Caligig ein wahlnehmendes, mildes und wohl-tuendes Abführmittel, das für Kinder und Frauen besonders geeignet ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190904271-14/fragment/page=0009

Zuflüchtige Bekanntmachungen.

Die Bürgermeisterstelle

hiesiger Stadt soll möglichst bald, spätestens bis zum 1. Juli d. J., wieder besetzt werden. Das pensionfähige Gehalt beträgt 8000 Mk. An Nebenemnahmen hat der bisherige Bürgermeister rund 12000 Mk. bezogen und zwar für Wahrnehmung der ständesammlenden Ver...

Der Magistrat. J. B. Schneider, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Die Herrn Wähler der öffentlichen Arbeiten und des Bauwesens haben zur Veranstaltung einer Zuverlässigkeitsschau für Kraftfahrzeuge in der Zeit vom 23. April bis 13. Mai d. J., die Genehmigung erteilt.

Die Fahrzeuge betreffen die Stadt Halle a. S. am 27. April 1909 und durchzuführen folgende Straßen: Berliner, Große Stein-, Poststraße, Neue Bromenade, Herren- und Mansfelderstraße. Die Führer der öffentlichen Arbeiten werden auf diese Fahrt befähigt aufmerksamer gemacht und um strengste Befolgung der polizeilichen Bestimmungen über den Führerbesitz ersucht.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der selbständige Dienstmann Nr. 71 Gustav Bräter ist aus der Dienstmannliste ausgeschieden.

Es werden daher alle diejenigen, welche glauben, daß ihnen aus den Verordnungen oder Unterlassungen, die der p. Bräter bei Gelegenheit der Dienstleistungen über den Führerbesitz begangen, Ansprüche aus der von demselben gestellte Kaution zuzurechnen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche im Gewerbe-Bezirksamt für Halle a. S. innerhalb zwei Wochen geltend zu machen.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter den im Grundbuch Nr. 166 untergeleiteten Scheiteln des Grundstücks Bergmann ist der Besitztumskarte ausgebrochen und wird das Gehöft daher gesperrt.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das von dem hiesigen städtischen Schlachthof aus städtischem Viehwasser hergestellte Fleisch aus der Stadt Halle a. S. durch unsere Behörde gegen vorübergehende Abnahme eines monatlichen Abkommens zum Preise von 4 Mk. frei ins Haus geliefert werden soll.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das von dem hiesigen städtischen Schlachthof aus städtischem Viehwasser hergestellte Fleisch aus der Stadt Halle a. S. durch unsere Behörde gegen vorübergehende Abnahme eines monatlichen Abkommens zum Preise von 4 Mk. frei ins Haus geliefert werden soll.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Verkaufsstelle der städtischen Gasanstalt. Gebrauchspreis für das Gasmeter 1,20 Mk. einschließlich Satz für das Gefäßteil, 1,10 Mk., Schmelzpreis für das Gefäßteil, 0,90 Mk.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Ausführung von Wasserarbeiten über den Hochgraben in der Wagbergstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebot bis Freitag, den 28. April 1909, vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan Nr. 12, einzureichen, wozu sich die Bedingungen einzusehen sind und die Verhandlungsansätze entnehmen werden können.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Ausführung von Wasserarbeiten über den Hochgraben in der Königsstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebot bis Freitag, den 27. April 1909, vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan Nr. 12, einzureichen, wozu sich die Bedingungen einzusehen sind und die Verhandlungsansätze entnehmen werden können.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Ausführung von Wasserarbeiten über den Hochgraben in der Königsstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebot bis Freitag, den 27. April 1909, vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan Nr. 12, einzureichen, wozu sich die Bedingungen einzusehen sind und die Verhandlungsansätze entnehmen werden können.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Ausführung von Wasserarbeiten über den Hochgraben in der Königsstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebot bis Freitag, den 27. April 1909, vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan Nr. 12, einzureichen, wozu sich die Bedingungen einzusehen sind und die Verhandlungsansätze entnehmen werden können.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Ausführung von Wasserarbeiten über den Hochgraben in der Königsstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebot bis Freitag, den 27. April 1909, vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan Nr. 12, einzureichen, wozu sich die Bedingungen einzusehen sind und die Verhandlungsansätze entnehmen werden können.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Ausführung von Wasserarbeiten über den Hochgraben in der Königsstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebot bis Freitag, den 27. April 1909, vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan Nr. 12, einzureichen, wozu sich die Bedingungen einzusehen sind und die Verhandlungsansätze entnehmen werden können.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Ausführung von Wasserarbeiten über den Hochgraben in der Königsstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebot bis Freitag, den 27. April 1909, vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan Nr. 12, einzureichen, wozu sich die Bedingungen einzusehen sind und die Verhandlungsansätze entnehmen werden können.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Befestigung der Bürgersteige vor dem Polizei-Dienstgebäude an der Drenkestraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebot bis Freitag, den 30. April 1909, vormittags 10 Uhr im Magistratsbüro I, Zimmer Nr. 23 des Polizeigebäudes einzureichen, wozu sich die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliefern und auch die Verhandlungsansätze entnehmen werden können.

Halle a. S., den 24. April 1909. Städtisches Tiefbauamt.

Herzoglich Anhaltische Domänen-Verpachtungen.

Die landbesitzlichen Domänen:

a) Schretwitz, 2,5 km von der Eisenbahnstation Groß-Wehndlung und 18 km von der Kreisstadt Götzen;

b) Wittenberg, 2,5 km von der Eisenbahnstation Götzen und 11 km von der Kreisstadt Bernburg;

c) Proßlig, Station der Kleinbahn Götzen-Neubeck, 5,5 km von der Eisenbahnstation Groß-Wehndlung und 8 km von der Kreisstadt Götzen;

d) Biebsna, Station der Kleinbahn Götzen-Neubeck, 7,5 km von der Kreisstadt Götzen;

e) Öhrig, 2,5 km von der Eisenbahnstation Groß-Wehndlung und 10,5 km von der Kreisstadt Götzen, sollen mit Feld- und Gärten-Quantar auf 18 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden, und zwar Schretwitz vom 1. Juli 1911 bis dahin 1929 und die übrigen Domänen vom 1. Juli 1910 bis dahin 1928. Größe der Domänen: Schretwitz = 226,767 ha (darunter 196 ha Acker und 23 ha Wiesen), Wittenberg = 207,5740 ha (darunter 190 ha Acker und 1 1/2 ha Wiesen), Proßlig = 249,6116 ha (darunter 247 ha Acker), Biebsna = 170,3042 ha (darunter 160 ha Acker), Öhrig = 315,1970 ha (darunter 298 ha Acker und 15 ha Wiesen).

Katastral-Verzeichnis: Schretwitz = 14 585 Mk., Wittenberg = 13 388 Mk., Proßlig = 17 800 Mk., Biebsna = 10 281 Mk., Öhrig = 22 800 Mk.

Wiesiger Sachpreis: Schretwitz = 32 460 Mk., Wittenberg = 24 464 Mk., Proßlig = 39 652 Mk., Biebsna = 26 687 Mk., Öhrig = 48 489 Mk.

Verordnungsamt eigenes Vermögen: Schretwitz = 150 000 Mk., Wittenberg = 180 000 Mk., Biebsna = 115 000 Mk., Proßlig = 160 000 Mk., Öhrig = 200 000 Mk.

Verordnungsamt eigenes Vermögen im hiesigen Verpachtungsbüro, Zimmer Nr. 287, statt für:

1. Schretwitz Dienstag, den 4. Mai d. J., vormittags 11 1/2 Uhr.

2. Wittenberg Donnerstag den 6. Mai d. J., vormittags 11 1/2 Uhr.

3. Proßlig und Biebsna, Freitag, den 7. Mai d. J., vormittags 11 1/2 Uhr.

4. Öhrig Freitag, den 11. Mai d. J., vormittags 11 1/2 Uhr.

Die Domänen Proßlig und Biebsna werden zunächst getrennt und sodann zusammen ausgeteilt.

Die Bedingungen der Verpachtungen können in unserer Kasse eingesehen oder gegen Erlegung von je 3 Mk. Gebühren bezogen werden.

Fachverwerber haben sich vor dem Verpachtungsamt über ihre anbahnungsfähige Befähigung und ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen und eine Kaution von je 3000 Mk. zu hinterlegen.

Dessau, den 31. März 1909. Herzogl. Anhalt. Finanzdirektion. Lange.

Gutstausf-Gejud.

Ich suche für mich ein Gut von 150-200 Morgen, guter Acker, gute Gebäude, bei 120 000 Mark Anzahlung sofort zu kaufen und bitte, Offerten von Selbstveräußern mit genauer Beschreibung unter Z. N. 222 an die Expedition dieser Zeitung einzufenden zu wollen.

Wittgen, anerkannt tüchtiger Landwirt sucht Guts- oder Rittergutsgeschäft eventuell Domänenbesitz, 80 000 Mk. Kapital vorhanden. Besterer Boden, gute Verhältnisse, Bedingung, Auslieferung der Offerten unter Z. N. 307 an die Expedition dieser Zeitung, Agenten verboten.

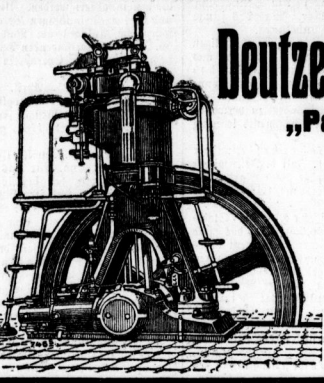
Ritterguts-Pachtgejud.

Wittgen, anerkannt tüchtiger Landwirt sucht Guts- oder Rittergutsgeschäft eventuell Domänenbesitz, 80 000 Mk. Kapital vorhanden. Besterer Boden, gute Verhältnisse, Bedingung, Auslieferung der Offerten unter Z. N. 307 an die Expedition dieser Zeitung, Agenten verboten.

F. G. L. - Metallfadenlampe

Ca. 75 % Stromersparnis Brennt in allen Lagen

Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.-G. Glühlampen-Abteilung Berlin N. 20 Stettinerstrasse Nr. 89.



Deutzer Wärme-Motor „Patent Diesel“ betrieben mit Paraffinöl, Solaröl und anderen billigen Rohölen. Brennstoffkosten 1 1/4 - 2 Pfg. die Pferdekraftstunde.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Leipzig.

Konkurs-Auktion.

Dienstag, den 27. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, verleihe ich im Grundbuche des Herrn Müdel, Esplanadestraße 40 zu Halle a. S. im Auftrage des Konkursverwalters der A. Rotowalder Konkursmasse (Firma Staub-schuch), Herrn Otto Knoche: a) 2 Koller- und Leiterwagen, b) 2 Patent-Wagen, c) circa 2000 Stück eiserne Müllratten

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Gegenstände sind gebraucht, Befähigung bedarf von 1 Uhr an. Oscar Knoche, Besid. Versteigerer, Steinstraße 63.

Gutstausf-Gejud.

Ich suche ein Gut mit 300 bis 400 Morgen gutem Acker, guten Gebäuden sofort zu kaufen. Anzahlung von 250 000 Mark kann ich sofort leisten und bitte, Offerten nur mit Selbstveräußern unter Z. N. 319 an die Expedition dieser Zeitung einzufenden zu wollen.

Suche eine Pachtung.

Ich suche ein Gut mit gutem Boden. Nebenernte ev. 1. Juli d. J. Off. erb. unter Z. N. 316 an die Expedition dieser Zeitung.

Waldgejud.

Im südlichen Hannover ist ein Waldgejud zu verkaufen. 150 engl. Jahrlingshammel Schmarfabe zu verkaufen. Adolf Hoffmann, Dittfurt, Brovin Sachfen, 12099

Dampf-Wasch- und Blätt-Anstalt.

Im Zentrum Leipzigs ist verhältnismäßig, unter günstigen Bedingungen, ein Dampf-Wasch- und Blätt-Anstalt zu verkaufen. Preis für Grundstück und Gehöft 46 000 Mk., Anzahlung 10 000 Mk., Rente 2000 Mk., Umlauf 82 000 Mk. und ca. 80 Tonnen Bier. Otto Tonzel, Versteigerer.

Fahrebergarten.

Wittgen, anerkannt tüchtiger Landwirt sucht Guts- oder Rittergutsgeschäft eventuell Domänenbesitz, 80 000 Mk. Kapital vorhanden. Besterer Boden, gute Verhältnisse, Bedingung, Auslieferung der Offerten unter Z. N. 307 an die Expedition dieser Zeitung, Agenten verboten.

Wasserschnecke.

Wittgen, anerkannt tüchtiger Landwirt sucht Guts- oder Rittergutsgeschäft eventuell Domänenbesitz, 80 000 Mk. Kapital vorhanden. Besterer Boden, gute Verhältnisse, Bedingung, Auslieferung der Offerten unter Z. N. 307 an die Expedition dieser Zeitung, Agenten verboten.

Futterrübenfamen

Originalsaaten zu Originalpreisen. Gedenborfer von Krinin, Riesen-Mammuth, Jutes-Futter, Riesenfischen, gelbe und rote. Aufträge sofort erbeten.

Carl Bobra, Samenzüchter, Afscherleben. Fernsprecher 72.

belgischer Arbeitspferde.

Zangerhausen, Wilhelm Stock. 14 Stück weiß- & 8 Stück schwarz, 7 Jahre, a. schmerzt. Zug gewöhnt. Beste Arbeitspferde

Ein Landgut.

152 Morgen guter Acker, Weizen- u. Gerbenaub, 1 km von Hrobo, voll mit voller Ernte erst. Inventar verkauft werden. Preis 800 Mk. von Hrobo, Gebäude in guter landwirtsch. Aufnahme. Nebenernte 1. Juli 1910. Off. u. W. Z. an Louis F. Lange, Am-Exp., Götze.

Vernickeln, Verzinken, Verzinnen, Bronzieren, Galvanisieren bei Ferdinand Haassengier.

Metallwaren-Fabrik, Barßenerstr. 3, Leipzig, 1106.

10 Pianinos, wenig gespielt.

von Blüthner, Duxen, Kautsch. Zimler, Kreutzberg etc., ganz hervorragend gehalten, äußerst billig zu verkaufen. 5-10 Jahre Garantie. B. Doll, G. Ulrichstr. 33/34.

Photographischer Apparat.

13x18, mit Zubehör für 35 Mk. zu verkaufen. A. Landmann, Poststraße 21, part.

Elektro-Motoren

Arth. Vondran, Halle a. S. 400-500 Zentner Speisekartoffeln verkauft A. Winter, Jach.

Stroh aller Varietäten

und fäches Bienenhonig, Ackerbau, Kunst des Quantum gegen Stroh, Arthur Hübsch, Braunschweig, Selbstig.